

# Merkblatt Neobiota

## Für Paddler:innen in der Schweiz

Die Gesundheit der Schweizer Gewässer ist von invasiven, gebietsfremden Tieren und Pflanzen bedroht. Diese «invasiven, aquatischen Neobiota» werden oft unbemerkt durch den Menschen verbreitet und beispielsweise mit Schiffen, Wassersport- oder Fischereimaterial von einem Gewässer ins nächste verschleppt.

Einige invasive Neobiota richten in Gewässern jedes Jahr grosse Schäden an: finanziell und auch ökologisch. Sie können Infrastrukturen beschädigen und einheimische Tier- und Pflanzenarten verdrängen. Sind diese Arten erst einmal in einem Gewässer angekommen, kann man sie kaum noch eindämmen, geschweige denn wieder vollständig aus dem Gewässer entfernen.

Auch durch Paddelportler:innen können Neobiota von einem ins nächste Gewässer verschleppt werden, wenn am Sportgerät Pflanzenrückstände haften bleiben oder noch Restwasser mittransportiert wird. Mit sehr einfachen Mitteln kann aber das Verschleppungsrisiko minimiert werden.

Grundsätzlich ist zwischen Fließgewässern ober- und unterhalb grosser Seen (wie zum Beispiel Vierwaldstätter- Boden- oder Zürichsee) zu unterscheiden, da die Chance einer Verbreitung oberhalb der Seen deutlich kleiner ist als auf oder unterhalb jener.

## Verhaltensempfehlungen für die Paddelcommunity

Da die Gefahren einer Verbreitung sehr stark vom Gewässer abhängt, auf dem gepaddelt wurde, haben wir zwei Kategorien erstellt. Wir unterscheiden **Gebirgsflüsse** (wie zum Beispiel Vorderrhein, Inn, Simme, bei welchen KEIN See oberhalb ist, von welchem Larven o.ä. mitgespült werden können) und **Seen oder Flüsse unterhalb** (zum Beispiel Vierwaldstättersee, Reuss (ab Luzern), Rhein (ab Bodensee), Aare (ab Brienersee), etc.).

## Eigenverantwortung

Wichtig ist, dass wir als Paddelsportler:innen unseren kleinen Beitrag dafür leisten, dass keine invasiven Neobiota verschleppt werden. Somit können wir auch in Zukunft auf den Schweizer Gewässern ohne weitere Einschränkungen paddeln.

## Weitere Informationen

Zentralschweiz



Kanton Aargau



Kanton Zürich



## So kannst du helfen die Gewässer zu schützen

### Vorsichtsmassnahmen beim Wechsel von einem See oder einem Gewässer unterhalb eines Sees



#### ① Pflanzliche und tierische Rückstände entfernen

Untersuche dein Wassersportgerät (Kajak, Kanu, SUP), Paddel und Bekleidung auf pflanzliche oder tierische Rückstände (z.B. Muscheln, Seegras, Äste, etc.) und entferne diese vollständig.

#### ② Wasser leeren

Am Ursprungsgewässer alles Wasser aus dem Wassersportgerät entfernen (Ausschwämmeln).

#### ③ Vollständig austrocknen oder waschen

Entweder alles Material über mehrere Tage **vollständig** austrocknen oder ansonsten mit heissem Wasser ausspülen/ waschen.

### Vorsichtsmassnahmen beim Wechsel von einem Gewässer, an dem oberhalb kein grösserer See liegt



#### ① Pflanzliche und tierische Rückstände entfernen

Untersuche dein Wassersportgerät (Kajak, Kanu, SUP), Paddel und Bekleidung auf pflanzliche oder tierische Rückstände (z.B. Muscheln, Seegras, Äste, etc.) und entferne diese vollständig.

#### ② Wasser leeren

Am Ursprungsgewässer alles Wasser aus dem Wassersportgerät entfernen (Ausschwämmeln).

#### ③ Trocknen

Aussen abtrocknen oder in die Sonne legen – dies kann auch auf dem Autodach bei der Heim- oder Weiterreise geschehen.